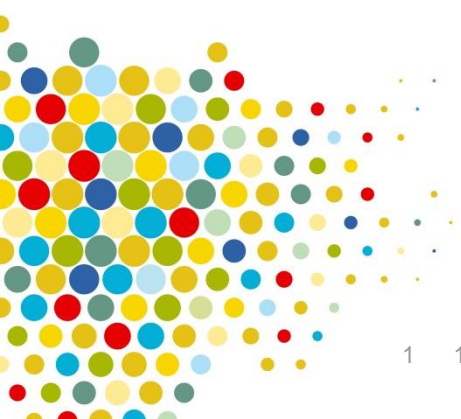


1. Treffen der Arbeitsgruppe Inklusion am Übergang Schule - Beruf

Schön, dass Sie da sind!



Begrüßung und Vorstellung:

Inklusion bedeutet...

...für mich persönlich:

...für mein berufliches Handeln:

Vorname, Name: _____ Funktion: _____ Institution: _____



Begrüßung und Vorstellung:

„Welchen Herausforderungen begegnen junge Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung hier in Kassel am Übergang von der Schule in den Beruf? Welche Erfahrungen haben Sie in diesem Zusammenhang gemacht?“

Jörg Butterweck

Fachberater Inklusion und sonderpädagogische Förderung beim SSA

Manuela Homm und Rebekka Hommel

Beraterinnen der Beratungsstelle Schule und Inklusion/Kasseler Bündnis Inklusion

Boris Reichenbach

Schulleiter des regionalen Beratungs- und Förderzentrums/Astrid-Lindgren-Schule

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen/UN-BRK

- im **Dezember 2006** beschlossen, im Mai 2008 in Kraft getreten
- im **März 2009** vom Bund ratifiziert
- fordert in **Artikel 24** eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an **Bildung**
- und in **Artikel 27** die Verwirklichung des Rechts auf **Arbeit und Beschäftigung** in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen/UN-BRK

- im **Dezember 2006** beschlossen, im Mai 2008 in Kraft getreten
- im **März 2009** vom Bund ratifiziert
- fordert in **Artikel 24** eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an **Bildung**
- und in **Artikel 27** die Verwirklichung des Rechts auf **Arbeit und Beschäftigung** in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt

Modellregion Inklusive Bildung:

- Stadt Kassel ist eine von neun hessischen Modellregionen
- Schuljahr 2015/16 bis 2019/20
- Kooperationsvereinbarung mit dem Land
- Sicherung von Stellen für sonderpädagogische Lehrkräfte im inklusiven Unterricht



Rahmenkonzept Inklusive Bildung:

Themenfelder:

- Schulentwicklung und Schulorganisation
- Unterrichtsentwicklung
- Schulbau
- Elternarbeit
- Schülerinnen- und Schülerbeteiligung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Übergänge
- Kooperation und Vernetzung
- Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit



=> Erarbeitet mit rund 120 Akteurinnen und Akteuren in zehn Arbeitsgruppen

Koordinierungsstelle Inklusive Bildung:

- kommunale Begleitung der Umsetzung der Inklusiven Bildung vorerst bis zum 31.12.2020
- Arbeitsgrundlage ist das Rahmenkonzept Inklusive Bildung

Aufgaben:

- Organisation von Veranstaltungen
- Strukturen schaffen für Kooperation und Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung und Begleitung von Arbeitsgruppen
- Evaluation
- ...

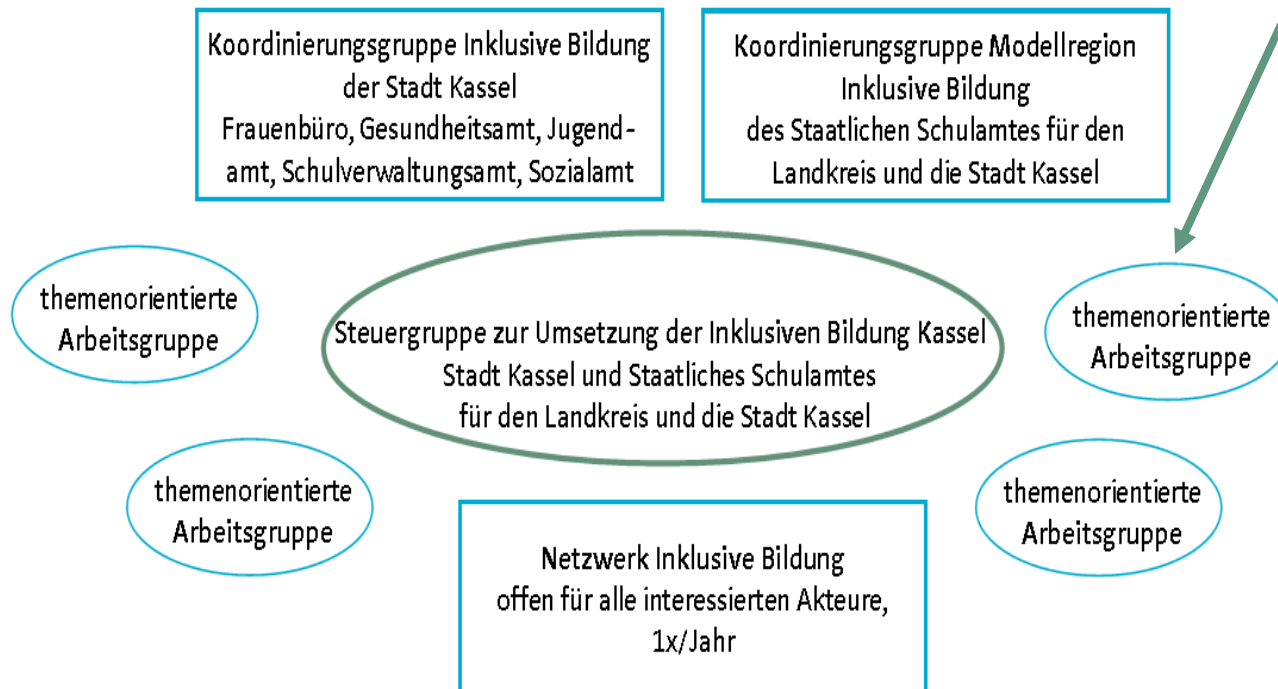
hessenweite Strategie OloV:

- Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf
- Ziel „Gute Übergänge für alle“
- Ziele und Teilziele wurden formuliert, regionale Strategie wird gerade überarbeitet, das Thema Inklusion wird aufgenommen
- Olov-Beauftragte in den Schulen aller Schulformen, Regionalkoordinatoren in Stadt und Landkreis Kassel, Steuerungsgruppe

Gremienstruktur Inklusive Bildung:

Inklusive Bildung in der Stadt Kassel

- Organigramm/Gremienstruktur -



AG Inklusion am Übergang Schule - Beruf

feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den Institutionen (je 1), die

- möglichst unmittelbar mit den Jugendlichen arbeiten und
- mit den Themen Berufsorientierung und Inklusion betraut sind

Übergänge gestalten im Kontext der Inklusion:

Strategisches Ziel 6 aus dem Rahmenkonzept Inklusive Bildung der Stadt Kassel:

„Der individuelle Übergang inklusiv unterrichteter Schülerinnen und Schüler von der allgemeinbildenden Schule in die Vollzeitbildungsgänge der beruflichen Schulen sowie in die Teilzeitberufsschule und in den Betrieb im Rahmen der dualen Berufsausbildung wird gemeinsam gestaltet.“

Gruppenarbeit:

in 5 Gruppen á vier Personen:

- unsere beruflichen Themen und Herausforderungen sind...
- welche Schülerinnen und Schüler müssen wir beim Thema Inklusion am Übergang Schule-Beruf aus Ihrer Sicht besonders in den Blick nehmen?
- wo ist aus Ihrer Sicht im Bereich Inklusion am Übergang Schule-Beruf in Kassel der größte Handlungsbedarf?
- die Arbeit in der AG ist für uns sinnvoll, wenn...
- wer fehlt aus Ihrer Sicht noch auf der Teilnehmerliste?

Zeit: je nach Bedarf, ca. 45 Minuten

Dokumentation/Fotoprotokoll:

Bitte beachten Sie:

- die Dokumentation der Veranstaltung ist so gut wie Ihre Bearbeitung des Posters
- bitte alles Wesentliche auch für Außenstehende verständlich und leserlich notieren, wählen Sie je Gruppe eine Schreiberin oder einen Schreiber – besten Dank!

für den Hintergrund:

- Auszug aus dem Rahmenkonzept Inklusive Bildung „Übergänge gestalten im Kontext der Inklusion“
- Strategisches Ziel und Qualitätskriterien



Vorstellung der Ergebnisse:

- Rundgang und kurze Vorstellung der Ergebnisse
- gibt es Ähnlichkeiten, Unterschiede?
- fällt etwas besonders auf, gibt es Wiederholungen?



Ausblick:

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

- Aufbereitung und Versendung der Ergebnisse des heutigen Treffens
- 2. Treffen am **09. September 2019** von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kooperation und Vernetzung

- **4. Netzwerktreffen Inklusive Bildung am 4. Dezember 2019** von 16:00 bis 19:00 Uhr im Bürgersaal Rathauses

über den Tellerrand

- Informations-Veranstaltung des Kasseler Bündnis Inklusion zum Übergang Schule – Beruf am **06. September 2019** (nachmittags) im Philipp Scheidemann Haus



1. Treffen der Arbeitsgruppe Inklusion am Übergang Schule - Beruf

Schön, dass Sie da waren!

